

Berichte aus den Bundesländern



OBERÖSTERREICH

Oberösterreichs erster und einziger Fischlift beim Kraftwerk Gmunden

Energie AG setzt Wasserrahmenrichtlinie um

Die Wasserkraft ist die Säule der heimischen Stromerzeugung. Erneuerbar und rund um die Uhr verfügbar, sorgt sie für die Grundlast in unserem System. Doch die Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren massiv verändert. Zum einen soll die Wasserkraft eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Energiezukunft spielen, zum anderen wird gleichzeitig der Durchgängigkeit von Flüssen für Fische, Krebse und andere Wasserlebewesen für den ökologischen Zustand von Fließgewässern besondere Bedeutung beigemessen. Entsprechend wird in der österreichischen Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie vorgeschrieben, wie dieses Ziel



beispielsweise im Bereich von Wehranlagen und Wasserkraftwerken umgesetzt werden muss.

Um diese Wandermöglichkeit u.a. für Fische herzustellen, hat die Energie AG in den vergangenen Monaten bereits viele Projekte in Angriff genommen und umgesetzt. In den kommenden Jahren stehen weitere Maßnahmen mit insgesamt dann 16 Mio. Euro Investitionskosten an. Neben konventionellen Aufstiegshilfen wie etwa beim Kraftwerk Stadl Paura ist beim Kraftwerk Gmunden Oberösterreichs erster und einziger Fischlift entstanden. Quelle: Presseaussendung Energie AG



Der Onlineshop für Fischzüchter



Naturparadies mit Blockhaus, eigenem Schwimmteich und Fischteich in 3372 Blindenmarkt

Herta Kaufmann:
0664-454 49 22

- * wenige Minuten von der Autobahnabfahrt Amstetten Ost entfernt
- * Schwimmen – Fischen – Paddeln – dieser Teich lässt keine Wünsche offen
- * ca. 8.715 m² Gesamtgrund, Speisung des Teiches aus dem Grundwasser
- * liebevoll mit Sträuchern und Blumen angelegt
- * isoliertes Blockhaus (ca. 4 m x 8 m), 2. Hütte (ca. 5 m x 3 m)

Angeboten um € 359.000,-

RE/MAX Immo-Team
Immobilien Neukirchdorfer GmbH 3300 Amstetten, Bahnhofstraße 2, Tel. 07472-646 80



SALZBURG

Der Tag der Natur – Fischen und Forschen

Am 25. Juni 2017 hat sich der Landesfischereiverband Salzburg (LFVS) zum diesjährigen österreichweiten Tag der Natur mit seinem bewährten Programm »Fischen und Forschen am Karlsbader Weiher und am Salzachsee« im Rahmen des 41. Rupertigau-Fischens der Peter Pfenninger Schenkung in Salzburg/Liefering beteiligt.

Am Fischen und am Forschen bei unserer populärwissenschaftlichen Station haben 73 Kinder und Jugendliche aus Salzburg sowie dem benachbarten OÖ und Bayern teilgenommen.

Unsere Programmpunkte:

- Beobachtung und Bestimmung der lebenden wirbellosen Kleintiere und Plankton aus dem Karlsbader Weiher unter dem Mikroskop
- Fisch-Bestimmungs-Schlüssel mit Fischquiz
- Fischquiz über die Fische im Karlsbader Weiher
- Wassertier-Memory
- Unterscheidung von Flusskreb- Arten anhand der Panzer (Edelkreb versus Signalkreb)
- Magnetfisch-Angeln, Wassertier-Malen und Libellen-Basteln für die kleinen Gäste



Beim Magnetfischangeln bekommt man sogar viele Fische zugleich an die Angel. Schwieriger wird dann schon das Bestimmen der Fischarten.

Foto: PPS/ H. Gumpel

Bei diesem Programmangebot konnte auch die eine oder andere Begleitperson nicht widerstehen und informierte sich darüber, was in unseren Gewässern so hüpfet und krabbelt, schwimmt und taucht.

Krönender Abschluss der Veranstaltung – die aufgrund des raschen sintflutartigen Regens etwas früher beendet werden musste – war wie jedes Jahr die (vom Fangerfolg unabhängige) Verlosung der schönen Erinnerungsgeschenke.

Der LFVS bedankt sich bei den »Pfenningern« und beim Salzburger Sportfischerei-Verein für die perfekte Organisation der tadellosen Rahmenbedingungen und für die Verköstigung mit Getränken und Obst.

HOLZINGER

Fischverarbeitungs GmbH

AT 40457 EG



Täglich frische, feinste Süßwasserfischprodukte
für Großhandel, Wiederverkäufer und Abholkunden

Tel. +43(0)72 46/63 86 | Fax +43(0)72 46/73 43
Luckenberg 2 | A-4623 Gunskirchen

office@holzingerfisch.at
www.holzingerfisch.at



NIEDERÖSTERREICH

NÖ Teichwirteverband: Arbeitsintensivstes Jahr seit Bestehen

- Generalversammlung des Teichwirteverbandes in Pürbach, Bezirk Gmünd, wartete mit vielen Highlights auf.
- Marketingaktivitäten und Fischottermanagement standen im Mittelpunkt.
- Höhepunkt war die Amtsübergabe von Karpfenkönigin Eveline I. an das neue Gesicht der NÖ Teichwirtschaft. Luna Nosko aus Aalfang, Bezirk Gmünd, wird künftig die Werbetrommel für die Teichwirtschaft rühren.

Umfangreiche Werbeaktivitäten prägten das vergangene Arbeitsjahr. Dabei ging es vor allem darum, den Karpfen als nachhaltigsten Fisch der Aquakultur zu positionieren und die Teichwirtschaft mit ihren vielfältigen Umweltleistungen ins Bewusstsein zu rufen. Gleich zwei Bücher wurden zu diesem Zweck herausgegeben. Mit dem Buch »Abenteuer Karpfenteich« soll besonders die junge Zielgruppe angesprochen werden. »Auf mysteriöse Weise werden die beiden Kinder Jakob und Jana in der Geschichte zu Schuppi dem Teichkarpfen ins Wasser hinein verzaubert.« beschreibt Verbands-Geschäftsführer und Autor Leo Kirchmaier das illustrierte Kinderbuch. Doch auch Erwachsene kommen nicht zu kurz. So werden im Kochbuch »Karpfen kulinarisch« über 30 Karpfenrezepte vorgestellt. Vom klassischen gebackenen Karpfen bis hin zu neueren Variationen wie Karpfenspaghetti, Karpfenragout oder Karpfenburger ist alles mit dabei.

Fischotter – Entnahme wird vom Verband organisiert

Auch das vieldiskutierte und medial aufgebauchte Thema Fischotter stand bei der Generalversammlung ganz oben auf der Tagesordnung. Der NÖ Teichwirteverband



(V. l.) Landwirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsidentin Theresia Meier, Teichwirteverband-Obmann Willibald Hafellner, Tierzuchtdirektor Andreas Moser, ehemalige Karpfenkönigin Eveline I. und jetzige Karpfenkönigin Luna Nosko. Fotocredit: Sonja Eder

stellte seinen Mitgliedern die Inhalte des Bescheides vor, wonach nun die Entnahme von insgesamt 20 Stück Fischottern in den fünf Waldviertler Bezirken möglich ist. Obmann Willibald Hafellner betonte dabei: »Wichtig ist für uns Teichwirte nun eine geordnete Vorgangsweise bei der Entnahme unter Einhaltung der umfangreichen Beischeidauflagen. Es ist uns als NÖ Teichwirteverband auch sehr wichtig ganz klar zu kommunizieren, dass eine Entnahme von Fischottern nur Mitgliedern möglich ist, die beim Verband ein entsprechendes Datenblatt unterschreiben. Von einer allgemeinen Freigabe zur Jagd auf Fischotter ist somit keinesfalls die Rede. Nur in Zusammenarbeit des Teichwirtes mit dem zuständigen Jagdausübungsberechtigten ist ein Fallenfang beziehungsweise Abschuss möglich.«

Neue Botschafterin der NÖ Teichwirtschaft übernimmt »Zepter und Krone«

Den krönenden Abschluss der Generalversammlung bildete die Übergabe des Amtes der NÖ Karpfenkönigin. Eveline I. war Niederösterreichs erste Karpfenkönigin und hat

durch ihre zahlreichen Auftritte maßgeblich zur Bekanntheit und Beliebtheit des Speisefisches beigetragen. Evelenie I. hat ihre Krone nun an Nachfolgerin Luna I. übergeben. Die vom Verbandsvorstand gewählte Luna Nosko stammt aus Aalfang im Gmünder Bezirk und hat von ihrem Vater die Begeisterung für den heimischen Karpfen geerbt. Luna I. studiert an der Universität für Bodenkultur »Umwelt- und Bioressourcenmanagement«, was ihr auch in ihrer Funktion als Karpfenkönigin zu Gute kommt. »Das geniale am Karpfen ist, dass er der nachhaltigste Fisch in der Aquakultur ist. Er ernährt sich

zu einem Großteil vom natürlich im Teich vorkommenden Zooplankton. Eine Zufütterung mit industriell gefertigten Futtermitteln aus Fischen der Hochseefischerei ist daher nicht notwendig.«, weiß die frisch gebackene Karpfenkönigin. Der NÖ Teichwirteverband ist froh für das Leitprodukt Karpfen wieder eine Hoheit zu haben. »Luna I. wird in den kommenden Jahren das neue Gesicht von Teichwirtschaft und »Karpfen« sein. Als gebürtige Waldviertlerin sind ihr die passenden Voraussetzungen ja schon in die Wiege gelegt«, so Obmann Hafellner.

Kurzberichte aus aller Welt

Studie über nicht heimische Fischarten in Ungarn

Ungarn spielt aufgrund seiner zentralen Lage im Donauraum und wegen seiner bedeutenden Fischereiwirtschaft eine Schlüsselrolle bei der Ausbreitung nicht heimischer Fischarten in Europa. Da bislang detaillierte Untersuchungen über den Status nicht heimischer Fischarten in Ungarn fehlten, wurden im Rahmen einer umfangreichen Studie historische Vorkommen analysiert, die aktuelle Verbreitung dargestellt und die möglichen Ausbreitungswege unter die Lupe genommen.

Anhand von Literaturdaten konnten 59 nicht heimische Fischarten für Ungarn belegt werden. In heutiger Zeit zeigt das Auftreten neuer Arten eine steigende Tendenz, vor allem durch das Aussetzen von Aquarienfischen. Im Rahmen einer landesweiten Erhebung wurden insgesamt 767 Gewässer(strecken) analysiert. In 78,7 % der Untersuchungsgewässer kamen nicht heimische Fischarten vor. Davon sind vor allem die Tieflandflüsse und die Donau betroffen, wobei insbesondere die Etablierung und Ausbreitung des Giebels (*Carassius gibelio*), des Blaubandbärblings (*Pseudorasbora*

parva) und des Sonnenbarsches (*Lepomis gibbosus*), die aus Teichwirtschaften und Angelteichen in freie Gewässer gelangten, und die seit Kurzem stattfindende Invasion der ponto-kaspischen Grundelarten (z. B. Nackthals- und Schwarzmundgrundel) eine zentrale Rolle spielen.

Um die negativen Auswirkungen und das Ausmaß künftiger Invasionen von nicht heimischen Fischarten zu reduzieren, sind rigorose Kontrollen des Aquarienfisch-Handels, des Besatzes von Fisch- und Angelteichen und des Fischtransportes innerhalb unterschiedlicher Gewässer-Einzugsgebiete unerlässlich.

Original-Artikel: Takács, P., Czeglédi, I., Ferincz, A., Sály, P., Specziár, A., Vitál, Z., Weiperth, A. & T. Erős, 2017. Non-native fish species in Hungarian waters: historical overview, potential sources and recent trends in their distribution. *Hydrobiologia* 795: 1–22.

Lärm von Außenbordmotoren als akustische Barriere für Fische

Amerikanische Forscher untersuchten bei zwei Karpfenarten, dem Silberkarpfen (*Hypophthalmichthys molitrix*) und dem Marmorkarpfen (*Hypophthalmichthys nobilis*), die Effektivität

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berichte aus den Bundesländern 246-249](#)